

**Das Leben wir ein Fest,
wenn du dich freuen kannst
an den einfachen Dingen.**

(Phil Bosmans)



Jetzt sind wir Kinder Gottes. Aber was wir sein werden, ist noch nicht offenbar geworden. Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. (1 Joh 3,2)

**Was der Sonnenschein für die Blumen,
ist das lachende Gesicht für die Menschen.**

(Joseph Addison)



**Kommt alle zu mir,
die ihr euch plagt
und schwere Lasten
zu tragen habt.
Ich werde euch
Ruhe verschaffen.**

Mt 11,28

Fasten

Meiner Meinung nach ist Fasten Ausdruck der Freude, der Vorfreude auf Ostern. Es ist verbunden mit dem Gebet, mit dem Aufheben des Herzens zu Gott. Fasten ist immer das, was uns die guten Werke kosten. Das mehr oder weniger Essen beim Fasten ist gar nicht so wichtig. (David Steindl-Rast)

**Vergleiche dich nicht mit
Bessergestellten, und du bist
unzufrieden. Vergleiche dich mit
Schlechtergestellten, und du
hast mehr als genug.**

(aus China)



Wenn die Raupen wüssten,
was einmal sein wird
wenn sie erst Schmetterlinge sind,
sie würden ganz anders leben:
froher, zuversichtlicher
und hoffnungsvoller.
Der Tod ist nicht das Letzte.



Der Schmetterling ist das Symbol der Verwandlung,
Sinnbild der Auferstehung.

Das Leben endet nicht, es wird verändert.

Der Schmetterling erinnert uns daran,

dass wir auf dieser Welt
nicht ganz zu Hause sind.

(Heinrich Böll)



„Bedrückt uns auch das Los des
sicheren Todes, so tröstet uns doch
die Verheißung der künftigen

Unsterblichkeit. Denn deinen Gläubigen, o Herr, wird das
Leben gewandelt nicht genommen.“

**Durch Eintracht wachsen kleine Dinge,
durch Zwietracht zerfallen die größten.**

(Sallust)

2 x „SCHMUNZELIGES“

1. Nach einer kurzen Untersuchung rät der Zahnarzt dem kleinen Max: „Zähne und Zahnfleisch sind in Ordnung, mein Junge. Nur Dein Kaugummi müsste mal erneuert werden!“
2. Ein Verehrer zum erhofften Schwiegervater: „Sie werden das Glück Ihrer einzigen Tochter doch nicht mit Füßen treten wollen.“ Antwortet der Vater: „Nein, junger Mann, ich hoffe doch sehr, dass Sie von Selber gehen!“



**Toleranz ist eine Form der Nächstenliebe.
Sie schenkt dem anderen den Lebensraum,
den er braucht um ganz Mensch zu sein.** (Erwin Neu)